DUPARLOIR, Maurice

geb. 29.2.1880 Mons (B)

gest. 1.4.1966

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Violinlehrer, Violinist, Komponist

Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

Es geht um ein Konzert in Lüttich mit dem Sinfonieorchester des «Jardin d'acclimatation» unter der Leitung von L. Charlier, bei dem Maurice Duparloir als Solist mitwirkte: «Voici la symphonie de Victor Vreuls, violon solo Maurice Duparloir, professeur de violon au Conservatoire de Luxembourg: Une belle sonorité, une impeccable technique et une souplesse d'archet que lui enviraient bien des jeunes et talentueux violonistes. Dans la 2ème et 3ème partie M. Duparloir a mieux encore l'occasion de révéler sa valeur et de marquer la force expressive de son jeu.»¹

Lebensstationen

Mons (B), Brüssel (B), Luxemburg

Biografie

Maurice Duparloir wurde am 29.2.1880 in Mons in Belgien geboren. In seiner Geburtsstadt bekam er seinen ersten Unterricht am Konservatorium, wo er die höchsten Preise erhielt. Am Konservatorium in Brüssel studierte er bei César Thomson Violine. Im Jahre 1901 erlangte er die höchsten Auszeichnungen für Violine und den begehrten "von Hal"-Preis. Als Siebzehnjähriger war er, nach einer großen Konzertreise, Sologeiger in mehreren Sinfonieorchestern.²

Am 1.11.1907 wurde er zum Violinlehrer am hauptstädtischen Konservatorium ernannt; pensioniert wurde er am 1.2.1942.³ Er arbeitete dementsprechend fünfunddreißig Jahre am Musikkonservatorium in Luxemburg und hatte sehr gute Schüler, u. a. René Eiffes. Außerdem nahm er als Solist an den Konservatoriumskonzerten teil.⁴

¹ In der Zeitung: La Meuse, zitiert nach dem Luxemburger Wort vom 20.7.1934, S. 4.

² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 21.5.1934, S. 5.

³ Vgl. Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxemburg 1981, S. 124.

⁴ Vgl. Luxemburger Wort vom 21.5.1934, S. 5.

Maurice Duparloir verfasste auch mehrere Violinschulen, die von Fachkollegen und von der belgischen Presse – z. B. von A. Mubel und Paul Gilson – hoch gelobt wurden.⁵ Sogar in Lissabon in Portugal und anderen europäischen Ländern wurde sein pädagogisches Werk geschätzt und für den Geigenunterricht empfohlen.⁶

Im Jahre 1946 reichte Maurice Duparloir sein Entlassungsgesuch bei der Stadt Luxemburg ein, da er die Altersgrenze erreicht hatte. Dieses wurde akzeptiert.⁷ Des Weiteren wurde ihm auf Vorschlag von Lucien Koenig vom Stadtrat von Groß-Luxemburg der Titel eines Ehrenlehrers verliehen.⁸ Außerdem war er bei Geigenwettbewerben, z. B. in Brüssel, als Ehrenlehrer des Konservatoriums von Luxemburg-Stadt Mitglied in der internationalen Jury.⁹

Duparloir spielte als Geiger in dem Trio *Ad Artem* (Marie Kuhn-Fontenelle, Klavier und Eduard Kuhn-Fontenelle, Violoncello) mit. Des Weiteren war er erster Geiger in einem Streichquartett mit Jean Eiffes (zweite Geige), Henri Dobratschewsky (Bratsche) und Jean Join (Violoncello). Maurice Duparloir spielte auch Viola d'Amore, z. B. bei einer Aufführung der Bachschen Johannespassion. ¹⁰

Maurice Duparloir starb am 1.4.1966¹¹.

Würdigung

Im Januar 1938 wurde Maurice Duparloir und den Kollegen Marie Kuhn-Fontenelle, Eugène Kuhn und Albert Vaulet das Ritterkreuz im Orden der Eichenlaubkrone verliehen.¹²

Im März 1946 wurde ihm auf Vorschlag von Lucien Koenig vom Stadtrat von Groß-Luxemburg der Titel eines Ehrenlehrers bewilligt. ¹³

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Maurice Duparloir trat oft mit dem Trio *Ad Artem,* einem Streichquartett oder auch zu zweit mit der Pianistin Germaine Duparloir und des Weiteren im Radio mit kammermusikalischen Darbietungen auf.

⁵ Vgl. Luxemburger Wort vom 21.5.1934, S. 5.

⁶ Vgl. Luxemburger Wort vom 13.10.1932, S. 6.

⁷ Vgl. Luxemburger Wort vom 7.3.1946, S. 3.

⁸ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 12.3.1946, S. 2.

⁹ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 19.6.1950, S. 5.

¹⁰ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 21.3.1939, S. 11.

¹¹ Die letzte Ziffer des Sterbedatums ist in der Quelle nicht gut lesbar, vgl. Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxemburg 1981, S. 124.

¹² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.1.1938, S. 7.

¹³ Vgl. Escher Tageblatt vom 12.3.1946, S. 2.

26.2.1924:

«Association pour l'Education Populaire Luxembourg-Ville. Séance de Musique de Chambre», im Saal des Hotels *Metropole*, am 26.2.1924 um 20.45 Uhr mit dem Trio *Ad Artem* (Marie Kühn-Fontenelle Klavier, Maurice Duparloir Violine und Eugène Kühn-Fontenelle Violoncello).

Programm: 14

- 1. Ludwig van Beethoven: Trio in B-Dur, Nr. 4
- 2. Richard Strauss: Sonate für Violoncello und Klavier in F-Dur, op. 6
- 3. Guillaume Lekeu: Sonate für Violine und Klavier in G-Dur
- 4. Felix Mendelssohn-Bartholdy: Trio in d-Moll, op. 49

29.10.1928:

« Centenaire de Franz Schubert (1828-1928) ».

Am 18.11.1928 findet ein Kammermusikkonzert im Festsaal des Rathauses von Luxemburg-Stadt unter der Schirmherrschaft des österreichischen Botschafters statt. Mitwirkende sind das Trio *Ad Artem*, die Sängerin Delacre-Weber, der Bratschist Auguste Klein und der Kontrabassist J. Swinnen aus Lüttich.

Programm: 15

Franz Schubert: *Trio en mi b* Franz Schubert: *Forellenguintett*

3. Franz Schubert: Lieder (keine genauere Angabe)

23.6.1937:

Radio Luxemburg, den 25.6.1937.

22.20-23 Uhr: "Kammermusik des Geigers Maurice Duparloir".

Programm: 16

Georg Friedrich Händel: Sonate in D-Dur
Jean-Marie Leclair: Sonate in g-Moll
Antonio Vivaldi: Sonate in A-Dur

¹⁴ Vgl. Escher Tageblatt vom 26.2.1924, S. 3.

¹⁵ Vgl. Luxemburger Wort vom 29.10.1928, S. 6.

¹⁶ Vgl. Luxemburger Wort vom 23.6.1937, S. 6.

Repertoire (des Violinisten)

1. Kammermusik

- Albéniz, Isaac-Kreisler, Fritz: Tango, für V. u. Kl.
- Beethoven, Ludwig van: Quartett Nr. 1, op. 18,1, für 2 V.n, Va. u. Vc.
- Beethoven, Ludwig van: Trio Nr. 4 B-Dur, op. 11 (Gassenhauer-Trio), für V., Vc. u. Kl.
- Beethoven, Ludwig van: Trio Nr. 5 D-Dur, op. 70,1 (Geister-Trio), für V., Vc. u. Kl.
- Beethoven, Ludwig van: Trio Nr. 6 Es-Dur, op. 70,2, für V., Vc. u. Kl.
- Beethoven, Ludwig van: Violinromanze Nr. 1 G-Dur, op. 40, für V. u. Kl.
- Beethoven, Ludwig van: Violinromanze Nr. 2 in F-Dur, op. 50, für V. u. Kl.
- Brahms, Johannes: Trio c-Moll, op. 101, für V., Vc. u. Kl.
- Corelli, Arcangelo-Thomson: 12. Violinsonate: La Folia, d-Moll, op. 5,12, für V. u. Kl.
- Duparloir, Maurice: Rêve d'Enfant, für V. u. Kl.
- Elgar, Edward: Die Kapriziöse (La Capricieuse), op. 17, für V. u. Kl.
- Fiocco, Joseph-Hector: Allegro, für V. u. Kl.
- Franck, César: Violinsonate A-Dur, für V. u. Kl.
- Gaubert, Philippe: Fantasie für Geige und Klavier
- Händel, Georg Friedrich: Sonaten für Violine und Klavier (keine genauen Angaben)
- Händel, Georg Friedrich: Sonate D-Dur HWV 371, für V. u. Kl.
- Kreisler, Fritz: Chinesischer Tamburin, op. 3, für V. u. Kl.
- Kreisler, Fritz: Intermezzo, für V. u. Kl. (Transkription des 2. Satzes von Georges Bizets Arlésienne Suite Nr. 2)
- Kreisler, Fritz: Wiener Capriccio 17, für V. u. Kl.
- Lekeu, Guillaume: Sonate für Violine und Klavier in G-Dur
- Leclair, Jean-Marie: Sonaten für Violine und Klavier (keine genauen Angaben)
- Leclair, Jean-Marie: Sonate g-Moll, op. 9,11, für V. u. Kl. (B.C.)
- Mendelssohn Bartholdy, Felix: Trio d-Moll, op. 49, für V., Vc. u. Kl.
- Porpora, Nicola: Sonata II G-Dur, für V. u. Kl. (bzw. B.c.) (1754 komp.)
- Pugnani, Gaetano-Kreisler, Fritz: Prélude et Allegro, für V. u. Kl.
- Ries, Franz: La Capricciosa 18, für V. u. Kl.
- Schubert, Franz: Klaviertrio Es-Dur, Nr. 2, op. 100 (D 929), für Kl., V. u. Vc.
- Schubert, Franz: Forellenquintett, op. post. 114 D 667, für V., Va., Vc., Kb. u. Kl.
- Thomson, César: Passacaglia nach Händel
- Veracini, Francesco Maria: Sonata Nr. 8 e-Moll, für V. u. Kl.
- Vivaldi, Antonio: Sonaten für Violine und Klavier (keine genauen Angaben)
- Vivaldi, Antonio: Sonate A-Dur, RV 31, für V. u. Kl.
- Vreuls, Victor: Sonate H-Dur, für V. u. Kl.
- Vreuls, Victor: Trio d-Moll, für V., Vc. u. Kl.
- Wieniawski, Henri: Polonaise brillante Nr. 2, op. 21, für V. u. Kl.
- Ysaÿe, Eugène: Kindes Traum (Rêve d'Enfant) op. 14, für V. u. Kl.

 $^{^{17}}$ Es handelt sich hier wahrscheinlich um das $\it Zigeuner-Capriccio$ für Violine und Klavier.

¹⁸ Es liegt auch ein Werk gleichen Namens von Ferdinand Ries vor. Da im Programm der Vorname mit "F." abgekürzt wurde, ist nicht klar, um welchen der beiden Komponisten es sich hier handelt.

2. Werke für Solovioline

- Bach, Johann Sebastian: Sonate Nr. 1 g-Moll
- Bach, Johann Sebastian: Sonate Nr. 2 a-Moll
- Bach, Johann Sebastian: Partita Nr. 2 d-Moll
- Kreisler, Fritz: Wiener Capriccio, op. 2
- Paganini, Niccolò: Capriccio 19
- Ries, Franz: La Capricciosa²⁰
- Tartini, Giuseppe: Sonate D-Dur
- Ysaÿe, Eugène: Sonate Nr. 3 d-Moll, op. 27 (Georges Enescu gew.)

3. Orchesterwerke mit Solovioline

- Cui, César: Cavatine, op. 25
- D'Ambrosio, Alfredo: Violinkonzert Nr. 1, op. 29
- Duparloir, Maurice: Rêve d'Enfant
- Grétry, André: Céphale et Procris, Ballettsuite (Bearb. der 5-aktigen Tragödie von Felix Mottl)
- Jongen, Joseph: Poème héroïque (1919 komp.)
- Paganini, Niccolò-Kreisler, Fritz: Prélude et Allegro
- Saint-Saëns, Camille: Havanaise, op. 83
- Sinding, Christian: Concerto pour violon et orchestre²¹
- Thomson, César: Passacaglia nach Händel

4. Werke mit unbekannter Besetzung

- Chaumont, Emile: Capriccio giocoso
- Grétry, André-Franco: Suite
- Nardini, Pietro-Ysaÿe, Eugène: Sonate in D-Dur
- Saint-Saëns, Camille: Fantasie über Samson und Dalila
- Thomas, César: Skandinavisches Wiegenlied
- Vitali, Tomaso Antonio-Charlier, Olivier: Chaconne
- White, Joseph: Steirisch
- Werke von Émile Chaumont, Frédéric Chopin, L. Cluytens, Edward Grieg, François Rasse, Pablo de Sarasate und Voss.

¹⁹ Es existieren von Paganini 24 Capriccios für Solovioline. Welches von diesen Maurice Duparloir interpretiert hat, wird nicht angegeben.

²⁰ Es existiert auch ein Werk gleichen Namens von Ferdinand Ries. Da im Programm der Vorname mit "F." abgekürzt wurde, ist nicht klar, um welchen der beiden Komponisten es sich hier handelt.

²¹ Es existieren drei Violinkonzerte von Christian Sinding. Es wird nicht angegeben, um welches Konzert es sich hier handelt.

Kompositionen (von Maurice Duparloir)

- 1. Orchesterwerke
 - Rêve d'Enfant (Orchesterwerk mit Solovioline)
- 2. Werke mit unbekannter Besetzung
 - Les larmes
 - Méditation
 - Walzer-Capriccio

Literarische Quellen

- 1. Musikpädagogische Werke
- Etudes de gammes et arpèges pour violon (= Studiën der toonladders en arpeggien voor viool), Brüssel, London 1932-1934.
- The technic of the violin and bow = La technique du violon et de l'archet = De techniek der viool en van den strijkstok, Leipzig, London 1934.



Literatur

Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire,* Luxemburg 1981.

Diskografie

Historische RTL-Aufnahmen des Komponisten (im CNA): Les larmes (1.1.1953); Méditation (o. D.).

Archive/Bibliotheken

BnL, CNA